



**Interreligiöse Bildung**  
**ein Weg zu Offenheit und**  
**Wertschätzung**



Elisabeth Ding  
Evangelischer  
Kindergarten  
Leimen

**„Die Kindheit ist  
ein Augenblick Gottes“**

Achim von Arnim (1781-1831)  
deutscher Dichter und Schriftsteller

## Was ist unser Profil

Uns zeichnet eine durchdachte und verantwortete sozialpädagogische Arbeit aus. Bei uns treffen täglich Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte mit vielen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen zusammen.

Uns zeichnet aus, dass die christliche Dimension sowie die interreligiöse und multikulturelle Dimension des Lebens wahrgenommen und angenommen wird.

Wir pflegen die Nähe zur Evangelischen Kirchengemeinde als Trägerin unserer Einrichtung.

Kinder stellen Fragen. Wir geben ihnen Raum und Zeit für ihre kindgemäße und weltanschauliche Glaubensentwicklung.

In der Kommunikation mit Kindern, Eltern und Fachkräften werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowohl wahrgenommen als auch diskutiert.

Vor diesem Hintergrund nimmt interreligiöse Bildung und multikulturelle Erziehung einen besonderen Platz ein.

Beim Erleben christlicher Traditionen spielen kirchliche Feste, symbolische Handlungen, Ausdrucksformen und Geschichten eine wichtige Rolle. Hier sollen die Kinder verständnisvolle Partner finden können.

Dabei ist es angesichts der Vielfalt von Wert- und Sinnsystemen wichtig, den Dialog zwischen Kindergarten und Elternhaus zu gestalten. Alle Beteiligten müssen lernen, mit der Vielfalt zu leben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken, wahrzunehmen und wertzuschätzen.



## Beispiele aus dem Kindergartenalltag

- Tischgebete
- Lieder im Stuhlkreis
- Biblische Geschichten / Weltreligionen
- Kinderkirche und Gottesdienste gestalten
- Feiern und an die andere denken
  - Zusammen Feste feiern
  - Unterschiedliche Rituale
  - Auf dem Weg sein



## Beispiele aus Religion

- „Beten bedeutet reden mit Gott.“
- „Jesus ist der,  
der immer an Weihnachten zur Welt kommt.“
- „Jesus ist Gottes Sohn.“
- „Jesus ist mein Freund.“
- „Die Kirche ist da, damit man dort singen kann.“
- „In der Kirche wird man getauft.“
- „Man braucht die Kirche,  
damit man die Uhrzeit weiß.“



**Wie wir**

**unsere Kinder**

**sehen**

- Die Kinder lernen die Inhalte unserer und anderer Religionen kennen.
- Sie werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.
- Die Kinder finden Zugang zu Gottes Schöpfung, sie machen Erfahrungen mit Natur und Umwelt und lernen, diese zu schützen und bewahren.
- Durch verschiedene Aktivitäten fördern wir das Gemeinschaftsgefühl der Kinder untereinander. Jeder gehört dazu.

## Literaturhinweis

- „Das Recht des Kindes auf Religion“  
Friedrich Schweizer
- „Die große Herder Kinderbibel“  
Anselm Grün und Giuliano Ferri (Illustrator)
- „Mein großes Bibel-Wimmelbuch“ – Copenrath
- „Irgendwie Anders“ – Oettinger
- „Religiöse Vielfalt in der Kita“ – Cornelson
- „Religion im Kindergarten – Kösel
- „Das kleine Ich bin Ich“ – Jungbrunnen



**Elisabeth Ding**  
**Evangelischer Kindergarten**

Turmstraße 23 | 69181 Leimen

Telefon: 0 62 24-7 26 51

E-Mail: [info@ding-kiga.de](mailto:info@ding-kiga.de)

[www.ding-kiga.de](http://www.ding-kiga.de)